



Sven (links) und Michael Kanz erwarten zur Gewerbeschau am 16. September viele Auto-Fans in Melchingen. FOTO: PR

GEA-GEWINNSPIEL Sportwagentreffen in Melchingen

Freiflug mit dem Helikopter

BURLADINGEN-MELCHINGEN. Sportwagen-Fahrer, Tuning-Freak oder Oldtimer-Liebhaber: Am Sonntag, 16. September, wird das Autohaus Kanz-Brüder in Melchingen zum Dreh- und Angelpunkt einer besonderen PS-Party. Gemeinsam mit den Unternehmen in der Nachbarschaft organisieren Sven und Michael Kanz ein Sportwagentreffen inklusive Gewerbeschau, bei der zwischen 11 und 18 Uhr viel Programm rund ums Auto und mehr geboten ist. Denn auch die anderen Betriebe im kleinen Gewerbegebiet Steinbraike öffnen ihre Türen. Mit dabei sind die Schreinerei Rebstock, der Montage-service Feist und die Aral-Tankstelle.

Bodenständige Äbler und clevere Geschäftsleute mit besten Kontakten in die Reich-und-schön-Etage: Die Kanz-Brüder sind beides und haben es damit zu TV-Prominenz gebracht. Übrigens wird auch am Sonntag ein Kamera-Team vor Ort sein. Die Dreharbeiten für eine neue Doku-Soap über die Kanz-Brüder, in der auch das Sportwagen-Event auf der Alb Thema sein wird, laufen. »Mehr dürfen wir aber noch nicht verraten«, sagt Michael Kanz.

Knight Rider, Äpfle und Pferde

Das charmante Nebeneinander von Gegensätzen, die bunte Mischung macht's. Das ist auch am 16. September so, wenn die örtlichen Vereine die Gäste bewirten, unter die sich garantiert der eine oder andere Star-Gast mischen wird. Unter anderem haben sich Volker Lang und Heiko Volz angesagt, die beiden Menschen, die hinter »Äpfle und Pferde« stecken. Ein originalgetreuer Nachbau des Super-Autos Kitt, das neben David Hasselhoff in der 80er-Jahre-Kult-Serie »Knight Rider« berühmt wurde, wird zu bewundern sein. Wer sich selbst ans Steuer setzen möchte, kann in Begleitung eines Instructors und gegen Gebühr in einem AMG GT Roadster eine Spritztour machen.

Und für diejenigen, die sich das Ganze gerne mal von oben anschauen möchten, steht ein Helikopter samt Pilot bereit. Exklusiv für GEA-Leser lassen die Kanz-Brüder vier Freiflug-Tickets (Start: 11 Uhr) springen. Wenn Sie eins davon gewinnen möchten, rufen Sie heute, 1. September, zwischen 7 und 24 Uhr unter der Nummer

01379 887613

(0,50 € pro Anruf aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk abweichend. Zur Durchführung des Gewinnspiels und gegebenenfalls der Gewinnbenachrichtigung speichern wir Ihre Daten. Mit der Teilnahme erklärt sich der Gewinner einverstanden, dass sein Name und Wohnort veröffentlicht wird. Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie unter www.gea.de)

an und hinterlassen Sie Ihre vollständige Adresse. Alternativ senden Sie eine SMS mit dem Kennwort »GEA«, Ihrem Namen und Ihrer Anschrift an die Kurzwahlnummer

1111

(0,50 € pro SMS)

Unter den Anrufern und SMS-Absendern werden die vier Gewinner ausgelost und schriftlich benachrichtigt. (GEA)

Redaktion Alb

Tel. 0 73 81/93 66-10 Fax 0 73 81/93 66-60
-22 Christine Dewald (dew) -21 Marion Schrade (ma)
-20 Julie-Sabine Geiger (jsg) -23 Ulrike Oelkuch (oel)
E-Mail: alb@gea.de
Region Neckar-Alb: Gisela Sämann (sä) 0 71 21/302-350

Naturmaterial

MÜNSINGEN. Kreatives Gestalten mit Naturmaterialien ist das Bastelangebot für Kinder am Montag, 3. September, von 10 bis 12 Uhr in der Hopfenburg Münsingen überschrieben. Die Kinder werden staunen, was die Natur an Material alles bietet. Anmeldung erbeten. (v)

0172 6374863

MÜNSINGEN. Rund 35 Teilnehmer – überwiegend Frauen – diskutierten am Mittwochabend bei einem Treffen der Bürgerinitiative für die Albklinik den aktuellen Stand zum Thema Geburtshilfe. Wie der BI-Sprecher Dr. Eberhard Rapp informierte, sind die Stellenausschreibungen für die gesuchten Fachärzte auf dem

Geburtshilfe: Die Spannung steigt

Weg, erste Gespräche habe die Klinikleitung schon geführt. Die Spannung steigt: Um wie geplant zum Jahreswechsel mit der Geburtshilfe in Münsingen neustarten zu können, müssten im September Gynäkologen gefunden und verpflichtet sein: »Die Leute haben ja auch eine Kündigungsfrist.« Auch die mit den

Hebammen vereinbarte Übergangsfrist, in der sie den Kreiskliniken verbindlich die Treue halten, laufe zum Jahreswechsel aus, so Rapp. Ende September steht deshalb das nächste Treffen der BI Albklinik an. Der Termin: Mittwoch, 26. September, um 19 Uhr im Gasthaus Hirsch in Auingen. (dew)

Hütte öffnet

BURLADINGEN-SALMENDINGEN. Die Albvereinschütte auf dem Köbele ist am Sonntag, 2. September, wieder geöffnet. Von 11 Uhr an serviert die Albvereins-Ortsgruppe Salmendingen Maultaschen mit Kartoffelsalat und Rote Würste. Nachmittags gibt es auch Kaffee und Kuchen. (em)

Kartoffelfest – Am Mittwoch, 5. September, stellt die Erdapfelvielfalt auf dem Gestütshof St. Johann Pasta in den Schatten

Ganz schön bunt hier

VON JULIE-SABINE GEIGER

ST. JOHANN. Wer noch für die alte Linda, Siglinde und Heiderot schwärmt, ist richtig beim Kartoffelfest am Mittwoch, 5. September, auf dem Gestütshof St. Johann. Wenigstens zum Schmelzen in Erinnerungen – an Siglindes festfeine Rädle im Erdbirnsensalat, Lindas sagenhaftes kartoffelliges Aroma, den leicht buttrigen Geschmack von Heiderot und die Zeit zum Meditieren beim Schälen der

GEA Wir präsentieren die besten Events in der Region
events.gea.de

krummen Bamberger Hörnchen – ist dann am Stand des Kreislandwirtschafts-amts Reutlingen in einer der großen Scheunen Gelegenheit. Die Kartoffelexperten werden die alten Sorten, die Grumbieren-Anbauer wie Marc Wörz und die Familien Mayer und Reusch ihres Diva-Gehabes längst von den Äckern verbannt haben, zumindest vorzeigen. Vom Anbau wird eher abgeraten, die Alten seien viel zu empfänglich für Unbilden aller Art.

Die drei Kartoffelanbauer aus Hohenstein, Bad Urach-Wittlingen und Metzlingen-Neuhausen bringen andere feine Knollen aufs Fest, ein großes buntes Arrangement ist es, das vor dem Kauf bei der Abteilung Hauswirtschaft des Kreislandwirtschafts-amts probiert werden kann, ob es dem Gaumen schmeichelt. Mit der Roten Emmalie, die zur Kartoffel des Jahres gekürt worden ist, ihrer rot-schaligen Schwester Laura und der durch und durch lila Violetta wird es sogar richtig bunt an Tartufo-Ständen und auf den Probierstellerchen. So wie auf dem ganzen Kartoffelfest, für das sich der Landkreis Reutlingen, das Haupt- und Landgestüt



Goldgelbe Rosmarinkartoffeln haben die Wirte auf der Pfanne. FOTO: BRÄU

Marbach, die Gemeinde St. Johann und natürlich auch die Biosphären-gastgeber aus der Region als Veranstalter einmal mehr kräftig und in bewährter Weise ins Zeug legen, damit der große Bauernmarkt für die Besucher von 10 bis 19 Uhr ein genussliches Erlebnis wird.



Der Gestütshof St. Johann bei einem früheren Kartoffelfest aus der Vogelperspektive betrachtet.

ARCHIVFOTO: TRINKHAUS

Fast 30 Gerichte haben die Gastronomen auf die Speisekarte geschrieben, natürlich spielen Toffeln dabei die Hauptrolle, damit zeigen die Küchenchefs, was die Kellerkinder alles können. Die machen nämlich als Folienkartoffel eine gute Figur, begleiten als Kartoffelsalat den Krustenbraten, sind als Rosmarinkartoffeln einfach umwerfend und tragen als Kartoffelburger ganz schön was in sich. Dass die Kreativen am Herd das Biosphärengebiet und das, was hier erzeugt wird, dabei vor sich hertragen und für Auge und Gaumen vorzeigen, bedarf eigentlich gar keiner Erwähnung. Das Kartoffelfest gilt lange schon als Schaufenster des Biosphärengebiets Schwäbische Alb, das jetzt seit 10 Jahren besteht. An rund 60 Ständen wird die große Vielfalt dieser Region in all ihren Facetten zum Schauen, Informieren und Kaufen ausgebreitet.

Was wünschen die Besucher?

In diesem Jahr, es ist bereits das 21. Kartoffelfest, wollen es die Veranstalter von den Besuchern wissen. Sie sollen sich an einer Befragung beteiligen, sagen, wie sie das Kartoffelfest finden und ihre eigenen Ideen dazu einbringen. Ebenso ist Kritik erwünscht. »Wir wollen das Kartoffelfest noch attraktiver machen und versprechen uns von der Befragung neue Impulse fürs Programm und wichtige Erkenntnisse über die Wünsche unserer Gäste«, fordert Wolfgang Speidel, Spre-

cher der Biosphären-gastgeber und Chef der Kartoffelfestmacher, die Besucher zur Mitwirkung auf. Mit den Wirten streben auch das Kreislandwirtschaftsamt Reutlingen, die Gemeinde St. Johann, das Haupt- und Landgestüt Marbach und der Reutlinger General-Anzeiger als Mitveranstalter ein Höchstmaß an Zufriedenheit beim Publikum an.

In diesem Jahr nun schaffen die Organisatoren gute Voraussetzungen dafür, dass auch die Anfahrt und das Parken zur entspannten Angelegenheit wird. Mit einem Bus-Shuttle von den ausgeschilder-

ten Parkplätzen bei der Gemeindehalle Würtingen (ab 9.30 Uhr) und auf der Eninger Weide (ab 9.40 Uhr) können die Besucher im 20-Minuten-Takt bequem zum Fest und wieder zurückkommen. Wer ganz ohne das Auto anreist, hat mit den Linienbussen von Reutlingen, Bad Urach und Münsingen viele Direktverbindungen zum Festort.

Natürlich ist auch für Kinder wieder einiges geboten. Das sind zur Spielstraße das Ponyreiten, das Baumklettern und natürlich das Kartoffellessen mit Kutschfahrt raus zum Acker. (GEA)

DAS KARTOFFELFEST AUF DEM GESTÜTSHOF ST. JOHANN

Erlebnis, Information und Unterhaltung auf dem großen Bauernmarkt

Das Kartoffelfest beginnt am Mittwoch, 5. September, um 10 Uhr mit dem großen Bauernmarkt auf dem Gestütshof St. Johann. Offiziell wird es um 11 Uhr von Land- oberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck und Landrat Thomas Reumann eröffnet.

Von 11 bis 19 Uhr bieten die Biosphären-Gastgeber ein reichhaltiges kulinarisches Angebot rund um die Kartoffel. Auch das Programm dreht sich um die tolle Knolle,

das Biosphärengebiet und seine erlesenen Produkte. Kinder können Ponyreiten, Korbflechten oder in die großen Bäume klettern. Eine der Attraktionen ist das Kartoffellessen für Kinder auf dem Feld. 12, 12.45 und 13.30 Uhr sind die Abfahrtszeiten der Planwagen – nur für Kinder – die sich dafür am Infostand anmelden.

Um 13.30 Uhr steigt das Schupfen mit Prominenten und Gästen auf der Bühne. Von 11 bis 18 Uhr ist musikalische

Unterhaltung geboten. Am Stand des Reutlinger General-Anzeigers können Kartoffelfestbesucher bei einer Befragung Anregungen für den Bauernmarkt loswerden. Das geht freilich auch online.

Erwachsene bezahlen für das vergnügliche Ereignis vier Euro Eintritt, Kinder bis zwölf Jahre kommen gratis rein.

Ein kostenfreier Bus-Shuttle fährt von den ausgeschilderten Parkplätzen zum Fest und zurück. (jsg) www.kartoffelfest.info

Nahverkehr – Land fördert Buslinie von Bad Urach auf die Alb. Täglich im Stundentakt und mit Bahnanschluss

Münsingen kommt ans schnelle Regiobus-Netz

MÜNSINGEN/BAD URACH. Das Netz an Regiobuslinien wächst. Das Verkehrsministerium hat jetzt die Förderung für zwei neue und zwei bereits bestehende Linien zugesagt. Neu gefördert wird eine Regiobuslinie zwischen Bad Urach und Münsingen. Damit wird die Stadt auf der Alb als letztes Mittelzentrum ohne regelmäßigen SPNV-Anschluss im Land mit dem Regiobusnetz verbunden. SPNV bedeutet Schienen-Personen-Nahverkehr und steht für tägliche, engmaschige Anschlüsse ans Bahnnetz. Insgesamt fördert das Land für die nächsten fünf Jahre Regiobuslinien mit rund 7,1 Millionen Euro.

»Dies ist ein wichtiger Standortfaktor für Münsingen und das Biosphärengebiet Schwäbische Alb«, so Verkehrsminister Winfried Hermann. Die Linie soll ihren

Betrieb Mitte 2019 aufnehmen. Neu gefördert wird auch eine Regiobuslinie zwi-

Anzeige

Reise-Gewinnspiel!

Heute in Ihrer Zeitung



Reise

schen Göppingen und Lorch. Weiter unterstützt das Land bestehende Linien zwischen Rottweil, Schiltach und Schramberg und zwischen Calw und Weil der Stadt. »Die beiden bereits bestehenden Regiobuslinien zeigen, wie wichtig ein verlässliches ÖPNV-Angebot im Stundentakt im ländlichen Raum beziehungsweise im Übergang zum ländlichen Raum ist. Sie werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen und die Gästezahlen steigen kontinuierlich. Dadurch sinkt auch der Zuschussbedarf«, so Hermann.

Regiobuslinien sind schnelle und komfortable Busse, ausgestattet mit Klimaanlage, Niederfluranteil, WLAN, USB-Steckdosen und in einem Fall auch mit Fahrradtransportmöglichkeit. Sie verkehren in der Regel an Wochentagen in der Zeit von

5 bis 24 Uhr, an Samstagen von 6 bis 24 Uhr und an Sonntagen von 7 bis 24 Uhr im Stundentakt. Sichere Anbindungen an den Schienenverkehr und Wartezeit auf verspätete Züge sollen gewährleistet sein, so die Vorgabe.

»Regiobuslinien kitten Lücken im Schienennetz und tragen so einen wichtigen Beitrag zur funktionierenden Verkehrsinfrastruktur bei«, betonte der Grünen-Landtagsabgeordnete Thomas Poreski. »Besonders dankbar bin ich für den Ausbau zwischen Münsingen und Bad Urach, der den öffentlichen Nahverkehr vor Ort noch attraktiver macht.« Die Linie bietet Pendlern, die früh morgens ihren Arbeitsplatz erreichen müssen oder spät abends erst nach Hause kommen, eine echte Alternative zum Auto. (fm)